

Wilzenberg-Hußweiler plant Freizeitprojekt: Bewegungsmeile kommt in zwei Schritten



Der Beigeordnete Markus Pfeiffer (links) und Ortsbürgermeister Joachim Jung stehen auf dem Wilzenberger Sportplatz. Sie zeigen den Lageplan der künftigen Bewegungsmeile.
Foto: Axel Munsteiner

Wilzenberg-Hußweiler.

Das wichtigste Projekt, das im Doppelort in naher Zukunft auf den Weg gebracht werden soll, trägt den Arbeitstitel „Mehrgenerationen-Bewegungs- und Begegnungsmeile“. Dieser etwa ein Kilometer lange, barrierefreie Kurs rund um den Schwollbach mit Start und Ziel am Sportlerheim in Wilzenberg soll in zwei Schritten angelegt werden. Geplant ist, dass er der Naherholung dient, Besucher aller Altersklassen dort Angebote für kleinere Freizeitaktivitäten wie ein Wassertretbecken oder eventuell auch einen Bouleplatz sowie einer Buckelpiste für Biker vorfinden und ihnen zum Beispiel durch einen Stein- sowie einen Gewässerlehrpfad Wissen über die Natur vermittelt wird.

Darüber hinaus könnte in unmittelbarer Nähe des Sportlerheims, in dem sich schon jetzt der Jugendraum der Gemeinde befindet und das mit der daneben gelegenen Grillhütte ohnehin der wichtigste Kommunikationstreffpunkt im knapp 330 Einwohner zählenden Dorf ist, eine Veranstaltungsfläche entstehen. Weil die Gemeinde das direkt an Zufahrt zum Sportplatz liegende, private Eckgrundstück in der Straße „Auf der Dry“ nicht kaufen kann und es bereits jetzt in diesem Bereich ein Parkplatzproblem gibt, müsste bei der Realisierung der Pläne die Lage des Rasenplatz etwa 20 Meter weiter nach hinten verschoben werden. „Der Sportverein ist natürlich mit in diese Maßnahme eingebunden und hat auch sein Interesse an der Realisierung der Bewegungsmeile signalisiert“, sagt Ortschef Joachim Jung. Auch die Einwohner wurden erstmals bei einer Versammlung vor einem Jahr nach ihrer Meinung gefragt und konnten Ideen für die Umsetzung dieses Vorhabens einbringen.

„Wir wollen in unsere Gemeinde nicht nur verwalten, sondern auch gestalten. Ansatzpunkt unserer Überlegungen im Rat war es, dass wir eine Dorfgemeinschaft haben, die wir erhalten und der wir im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten auch etwas bieten wollen“, sagt Jung. Der Rundparcours, für den etwa 650 Meter der Trasse neu angelegt werden müssten und der auf dem Reststück über die Straße „Auf der Dry“ führt, soll also in erster Linie den Einheimischen dienen. Aber natürlich seien später auch Touristen oder Besucher aus den Nachbarorten willkommen, „die dann etwa nach einer Runde Nordic Walking gern auch noch im Sportlerheim einkehren können“, betont Jung.

Bevor es mit den Bauarbeiten für das Projekt losgehen kann, muss die Gemeinde zunächst eine Entscheidung des Mainzer Umweltministeriums abwarten. Dort liegt der Antrag aus Wilzenberg-Hußweiler vor, über die „Aktion „Blau Plus den Schwallbach im Bereich der späteren Bewegungsmeile zu renaturieren. Der einst begradigte Bach weist dort eine hohe Fließgeschwindigkeit auf.

Im Zuge der Renaturierung würde dann laut der vom Birkenfelder Ingenieurbüro Schäfer erstellten Planung auch ein barrierefreier Steg errichtet, die ein zentraler Baustein beim Anlegen der Bewegungsmeile ist. Die Kosten für die Renaturierung des Schwallbachs wurden mit 180.000 Euro veranschlagt, wobei bei der „Aktion Blau Plus“ das Land Zuschüsse bis zu 90 Prozent der Gesamtsumme gewährt. Die Antwort, ob der Antrag der Gemeinde bewilligt wurde, steht nach Auskunft von Jung noch aus. Sollte das Ja aus Mainz bald kommen, könnte es eventuell noch 2017 mit der Renaturierung und dem ersten Bauabschnitt beim Projekt Bewegungsmeile loslegen. Die Arbeiten für den Rundweg selbst sowie die zu ihm gehörenden Stationen und Elemente werden nach Aussage des Ortschefs aber voraussichtlich erst 2018 oder 2019 in Angriff genommen. Noch stehen auch nicht alle Einzelheiten der Gestaltung fest, weil die für diesen Bauabschnitt geschätzten Kosten von rund 150.000 Euro auch finanziert werden müssen. Die Gemeinde will auch dafür diverse Fördertöpfe anzapfen und zum Beispiel bei der LAG Erbeskopf oder beim Naturpark Saar-Hunsrück entsprechende Anträge stellen.

Neben der Verwirklichung der Bewegungsmeile gibt es noch eine weitere größere Investition, die die Gemeinde in naher Zukunft tätigen muss. Weil das Mauerwerk Risse hat, ist die Sanierung der Brücke über den Schwallbach in der Straße „Auf der Dry“ nötig. Die Kosten dafür belaufen sich auf voraussichtlich 25.000 Euro.

Bereits abgeschlossen ist die Umrüstung der Straßenbeleuchtung in Wilzenberg-Hußweiler auf LED-Lampen. Das schlug mit 40.000 Euro zu Buche, wobei sich diese Investition wegen der nun geringeren Energiekosten schon nach sechs Jahren amortisieren wird. Außerdem hat sich die Gemeinde 2016 mit 4000 Euro an der insgesamt 28.000 Euro teuren Dachsanierung des Sportlerheims beteiligt.

Von unserem Redakteur
Axel Munsteiner